

und Pferdezucht geeignet war, lagen Larissa, Pharsalus, Zölcus und Demétrias.

2) In Epirus, meist mit Gebirgen, aber auch mit einigen sehr fruchtbaren Ebenen angefüllt, war Ambracia der Hauptort. In der Mitte lag das uralte Dodona, durch ein Orakel hochberühmt.

[II. Mittelgriechenland.] In Mittelgriechenland, das erst in römischer Zeit den besonderen Namen Hellas erhielt, gab es folgende Landschaften:

1) Acarnanien, durch den Achelous von Aetolien getrennt, trat in der Geschichte fast gar nicht hervor.

2) Aetolien, von einem Hirtenvolke bewohnt, das erst nach Alexander dem Großen eine geschichtliche Bedeutung erhielt.

3) Malis mit dem Engpaß der Thermopylen, der jetzt wegen der Anschwemmung neuen Landes nicht mehr erkennbar ist.

4) Doris, sehr klein und mit nur vier Ortschaften.

5) Locris, theils am euböischen, theils am corinthischen Meerbusen gelegen.

6) Phocis mit Delphi am Fuße des Parnassus, einer dem Apollo geweihten Tempelstadt und mit dem berühmtesten Orakel Griechenlands.

7) Böotien, größtenteils eine fruchtbare Ebene; in ihr befand sich der Copaissee, welcher nach dem euböischen Meer zu einen unterirdischen Abfluß hatte und im Sommer ganz austrocknete, so daß er beackert werden konnte. Die böotischen Städte waren meist selbständig, nur kurze Zeit unter der Herrschaft Thebens geeinigt. Hier hieß die Stadtbürg „Cadmea“, ursprünglich eine Niederlassung der Phönizier. — Besonders reich war Böotien an Schlachtorten: Orchomenus (die zweitgrößte Stadt), Chäronéa, Coronéa, Leuctra und Platää.

8) Attica, deren Bewohner „Athener“ genannt wurden. Es ist die geschichtlich wichtigste Landschaft. Zwischen den Kalkgebirgen (z. T. Marmor) breiten sich freundliche Ebenen aus: im O. die marathonische, im W. die eleusiniische und athenische. Dieselben waren zwar ertragreich, genügten aber nicht zur Ernährung aller Bewohner; daher wandten sich die Athener schon in den frühesten Zeiten der Schifffahrt und dem Handel zu. Von den Städten war Athen die bei weitem bedeutendste (in der Blütezeit c. 150,000 Einw.); eine Meile vom Meere entfernt, erhob sie sich nördlich von dem meist wasserlosen Ilissus (die Quelle Callirho) und um die Acropolis